



## Mahlzeit an der Börse

### Der Nahrungsmittelmarkt verspricht geschmackvolle Spannung



**Olaf Hordenbach** ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Der Grill-Nachmittag war ein voller Erfolg. Schweinekoteletts und Würstchen, Rindersteaks und Hühnerschenkel en masse, und das alles vom Grill. Die Nachbarschaft gratulierte zum gelungenen Essen, und mein Sitznachbar fragte mich erstaunt: „Du als Veganer isst Fleisch?“ „Ja“, antwortete ich überzeugt, „das war alles Fleisch, aber nicht vom Tier, sondern aus Pflanzen gemacht. Das ist gesünder, schmeckt besser, schützt das Klima, und kein Tier musste dafür sterben.“ Ein Raunen ging um den Tisch, denn meine Nachbarschaft, alles überzeugte Konsumenten von tierischem Fleisch, hatte beim Essen den Unterschied nicht bemerkt.

Fleisch aus Pflanzen, sogenannter Fleischersatz, ist mittlerweile nicht nur eine sinnvolle geschmackliche Alternative zu tierischem Fleisch, das Geschäft mit dem Ersatz boomt auch. Laut aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts wuchs die Produktion im vergangenen Jahr hierzulande um 4 Prozent auf 126.500 Tonnen. Im 5-Jahres-Vergleich hat sich die Produktion von Fleischalternativen damit mehr als verdoppelt. Zudem ist der Wert der verkauften fleischlosen Waren 2024 im Vergleich zum Vorjahr um über zehn Prozent gestiegen. Das zeigt, dass die Produkte unter dem

Strich teurer geworden sind, was auf eine stetig zunehmende Nachfrage hindeutet. Das ist wichtig, denn nur so werden Nahrungsmittelkonzerne dazu animiert, ihr Sortiment an Fleischersatzprodukten auszubauen. Und je mehr Angebot, desto mehr Konsumenten greifen zu. Da entsteht ein völlig neuer Lebensmittelmarkt – sagen Beobachter –, der das Potenzial hat, den bisherigen Fleischmarkt umzukrempeln. Und das ist gut so, denn tierisches Fleisch ist voller Probleme. Über 5 Prozent aller deutschen Treibhausgasemissionen sind direkt auf die Tierhaltung zurückzuführen. Dazu kommen jede Menge Wasserverbrauch, übermäßiges Düngen von Böden und am Ende natürlich auch tierrechtliche Fragen. Darf man Tiere töten, um sie zu essen? Kleiner Tipp: Der Hinweis „Das haben wir immer schon so gemacht“ ist kein ausreichendes Argument.

Egal, wie auch immer, unsere Ernährung steht vor tiefgreifenden Umwälzungen. Über acht Milliarden Menschen wollen derzeit täglich satt werden, und das möglichst klimaneutral und umweltschonend. Nahrungsmittel gehören zu den spannendsten Märkten überhaupt, auch an der Börse. Ich weiß, dort achtet man vor allem auf technologische Neuerungen wie die Künstliche Intelligenz, die die Aktienkurse beflügeln, doch unsere Ernährung hat eine noch größere Tragweite. Darum steht beim nächsten Grill-Nachmittag nicht nur pflanzliches Fleisch auf dem Programm, sondern auch Clean Meat, quasi der nächste große Schritt am Lebensmittelmarkt. In Deutschland kaum zu bekommen, in anderen Ländern wie Singapur längst zugelassen: „richtiges“ tierisches Fleisch, für das kein Tier gezüchtet oder gar getötet werden musste. Ich bin gespannt.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

Mo, 26.05.	Bank Hapoalim B.M., EVN, Gazit-Globe, NTPC, YOC
Di, 27.05.	Asseco Poland, AutoZone, IVU Traffic, LEM, Link Real Estate Investment Trust
Di, 27.05.	MeVis Medical Solutions, RS Group, Scotiabank, Vienna Insurance, Xiaomi
Mi, 28.05.	Agilent Technologies, Aroundtown, Bank of Montreal, BRAIN Biotech, C&C Group
Mi, 28.05.	CPI Europe, Delek Group, EL-AL, Francotyp-Postalia Holding, HP Inc
Mi, 28.05.	NVIDIA, Salesforce, Strauss Group, Synopsys, Tele Columbus, Vita 34
Do, 29.05.	Auto Trader Group, Bath & Body Works, Canadian Imperial Bank of Commerce
Do, 29.05.	Costco Wholesale, Gap, Global Trade Centre, Hormel Foods, Lululemon Athletica
Do, 29.05.	Marvell Technology, NetApp, Royal Bank of Canada, Sopharma, Zscaler
Fr, 30.05.	Aeroflot - Russian Airlines, Industrial Holding Bulgaria, Kernel Holding

#### Volkswirtschaftsmeldungen

Mi, 28.05.	AUS	Monatlicher Verbraucherpreisindex
Mi, 28.05.	NZL	Zinsentscheidung der RBNZ, Pressekonferenz
Mi, 28.05.	USA	FOMC-Protokoll
Do, 29.05.	USA	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Fr, 30.05.	JPN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Fr, 30.05.	AUS	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Fr, 30.05.	DEU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Fr, 30.05.	DEU	Verbraucherpreisindex (Monat und Jahr)
Fr, 30.05.	USA	Kernrate der persönlichen Konsumausgaben
Fr, 30.05.	CAN	Bruttoinlandsprodukt annualisiert (Quartal)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

### Egmond im Bus-Talk

Seit einigen Wochen freuen sich Börsenradio-Macher Peter Heinrich und Moderator Andreas Groß über ihr neues mobiles Studio. Damit tingeln sie durch Deutschland, um live vor Ort im Wohnmobil Vorstände, Börsen- und Marktexperten zu interviewen. Jüngst saß der Fundamentalanalyst Egmond Haidt – bekannt aus der wöchentlichen Sendung „Ever Egmond“ von BNP Paribas – bei Andreas Groß auf der Messe Invest in Stuttgart im Wohnmobil. Thema: US-Blase. Egmond nahm wie immer kein Blatt vor den Mund und warnte vor einer überbewerteten Börse. Das ganze Interview finden Interessierte nach kostenfreier Anmeldung [hier](#).



## SÜDEUROPA TRÄGT FRÜCHTE

# Wachstum

### JETZT LESEN



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 23. Mai 2025  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# 24.000 Punkte – Allzeithoch

## Welche Richtung der DAX nach dem Rekordhoch einschlagen könnte

Mit dem Sprung über die Marke von 24.000 Punkten schrieb der DAX am Dienstag Börsengeschichte. Es war das 25. Allzeithoch in diesem Jahr. Seit Anfang Januar hat Deutschlands Leitindex damit rund 20 Prozent an Wert gewonnen. Seit dem „Panic Monday“-Tief Anfang April verbuchte er ein Plus von etwa 5.500 Punkten beziehungsweise circa 30 Prozent – in gerade einmal sechs Wochen. Den anhaltenden Aufschwung begründen Beobachter vor allem mit Fortschritten im weltweiten Zollstreit, dem milliarden schweren Finanzpaket der neuen Bundesregierung und der Hoffnung auf sinkende Zinsen in der Eurozone. Außerdem trug die jüngste Berichtssaison der Unternehmen zur Stabilität bei. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht allzu sehr, dass sich auch die Konjunkturerwartungen deutscher Finanzexperten im Mai deutlich stärker aufgehellt haben als erwartet. Das Stimmungsbarometer des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung stieg gegenüber April um 39,2 auf plus 25,2 Zähler.

### Viel Positives eingepreist

Dennoch sollten Gewinnmitnahmen nun nicht überraschen, gilt der deutsche Leitindex nach seinem fulminanten Anstieg doch



zwischenzeitlich als überkauft. Darüber hinaus ist in den aktuellen Kursen bereits viel Positives eingepreist. Der DAX notiert aktuell deutlich höher als vor der Ankündigung der drastischen US-Zölle – und dies, obwohl die Zölle bisher noch nicht vom Tisch sind. Zudem sollten Anleger bedenken, dass der DAX mit einem KGV von rund 19 inzwischen auch kein Schnäppchen mehr ist. Kurzum: Der Index hat sicherlich noch Potenzial, doch das zuletzt eingeschlagene Tempo wird der DAX sicherlich nicht halten können.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
<b>DAX</b>	Deutschland	24.078,64	1,04	20,94	117,44
MDAX	Deutschland	30.082,37	0,59	17,56	22,34
TecDAX	Deutschland	3.856,77	0,24	12,87	24,89
Euro STOXX 50	Europa	5.437,55	0,22	11,67	87,15
CAC 40	Frankreich	7.880,82	-0,04	6,78	77,31
IBEX 35	Spanien	14.290,00	2,36	23,24	113,36
FTSE MIB	Italien	40.315,00	-0,54	17,93	132,82
FTSE 100	Großbritannien	8.770,10	1,13	7,31	46,33
SMI	Schweiz	12.313,80	-0,15	6,15	27,09
ATX	Österreich	4.406,89	-0,08	20,31	107,14
Dow Jones	USA	41.859,09	-1,10	-1,61	71,10
NASDAQ 100	USA	21.112,47	-1,05	0,48	124,27
S&P 500	USA	5.842,01	-1,27	-0,67	97,67
Russell 2000	USA	2.045,56	-2,41	-8,28	50,90
Nikkei 225	Japan	37.140,00	-1,64	-6,90	82,16
Hang Seng	Hongkong	23.535,00	0,81	17,32	2,64
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.170,05	-0,20	8,78	29,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.05.2025; 09:20 Uhr

# Schwestermetalle mit ungleichen Perspektiven

## Weshalb Platin aktuell mehr Luft nach oben hat



Platin und Palladium bewegen sich aktuell mit Preisen von rund 1.070 und 1.010 Dollar pro Unze auf einem ähnlichen Niveau. Beide Edelmetalle haben sich seit Jahresbeginn kräftig erholt: Platin legte um rund 18 Prozent zu, während es für Palladium um etwa 13 Prozent bergauf ging. Doch damit enden auch schon die Gemeinsamkeiten. Mit Blick auf den Platinmarkt haben der World Platinum Investment Council und das auf Edelmetalle spezialisierte Analysehaus Metals Focus zu Wochenbeginn ihr aktualisierte Prognose vorgelegt. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem deutlichen Angebotsdefizit von 966.000 Unzen – ein nochmals nach oben korrigierter Wert gegenüber der März-Prognose von 848.000 Unzen. Damit liegt das erwartete Defizit nur knapp unter dem Rekordwert des Vorjahrs von nahezu 1 Million Unzen. Laut Prognose führt das anhaltende Angebotsdefizit dazu, dass die oberirdischen Platin-

Lagerbestände auf 2,16 Millionen Unzen absinken – ein Niveau, das lediglich rund ein Viertel der jährlichen Nachfrage abdeckt.

### Rückläufige Nachfrage belastet Palladiummarkt

Für den Palladiummarkt prognostiziert Metals Focus hingegen ein rückläufiges Angebotsdefizit – ohne Berücksichtigung der ETF-Nachfrage – von 254.000 Unzen. Im Jahr 2024 hatte das Defizit noch bei 407.000 Unzen gelegen. Der Rückgang ist vor allem auf die sinkende Nachfrage zurückzuführen, die um 3 Prozent auf 9,42 Millionen Unzen zurückgehen dürfte. Während vor allem die geringere Nachfrage aus der Automobilindustrie und das daraus resultierende kleinere Angebotsdefizit kaum Spielraum für einen nachhaltigen Preisanstieg bei Palladium lassen, dürfte Platin weiterhin gut unterstützt bleiben.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jul	63,92	-0,51	-14,58	28,17
WTI Crude Oil	Jul	60,68	-0,28	-15,01	34,28
Gold	Kasse	3.328,81	3,58	27,58	107,02
Silber	Kasse	33,22	2,62	14,69	80,99
<b>Platin</b>	Kasse	1.094,11	10,59	20,76	11,89
<b>Palladium</b>	Kasse	1.017,51	5,88	12,51	-62,18
Kupfer (Comex)	Jul	4,68	0,88	16,41	80,67
Kupfer (LME)	3 Monate	9.517,35	-0,23	8,29	66,15
Aluminium (LME)	Sep	2.462,80	-0,61	-3,67	43,81
Nickel (LME)	Sep	15.502,00	-1,17	-2,36	21,70
Zink (LME)	Sep	2.695,35	-0,47	-9,85	27,29

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 23.05.2025; 09:20 Uhr

# Loonie kämpft mit Gegenwind

## Handelspolitik und schwächelnde Wirtschaft sprechen für den Euro

Seit Ende Februar hat der Euro gegenüber dem Kanadischen Dollar rund 5 Prozent zugelegt – und derzeit deutet wenig auf eine nachhaltige Gegenbewegung hin. Unter anderem belastet die zuletzt gestiegene Inflation. Zwar sank die Teuerung in Kanada im April von 2,3 Prozent im März auf 1,7 Prozent, was vor allem auf einen Rückgang der Energiepreise um 12,7 Prozent nach der Abschaffung der CO2-Steuer zurückzuführen ist, allerdings stieg die Kerninflation, die die schwankungsfreudigen Energiepreise ausklammert, von 2,8 Prozent im März auf 3,2 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit März 2024. In der Folge sank die Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt am 4. Juni von zuletzt 64 auf nun nur noch 35 Prozent.

### Bank of Canada zeigt sich zurückhaltend

Die Zinsdifferenz gegenüber der Eurozone spricht für Kanadas Leitwährung – im Fachjargon „Loonie“ genannt. Entscheidender ist aber der weitere Verlauf der Wirtschaft, die im Februar um 0,2 Prozent schrumpfte. Sollte US-Präsident Trump erneut die Zollkeule schwingen, könnte dies das Wachstum im Ahornstaat spürbar bremsen.

Die Bank of Canada hält für diesen Fall sogar ein Schrumpfen des BIPs in diesem Jahr für möglich. Derweil geht die EU-Kommission in ihrem jüngsten Wirtschaftsausblick immerhin von einem Anstieg der Wirtschaft um 0,9 Prozent im Euroraum aus. In diesem Umfeld dürfte der Kanada-Dollar vorerst Schwierigkeiten haben, das gegenüber dem Euro verlorene Terrain zurückzugewinnen.



© iStock.com/marchel074

## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1319	0,92	9,28	3,84
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8412	-0,04	1,78	-6,02
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9356	0,06	-0,38	-11,59
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	44,1800	1,42	20,88	495,18
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7586	0,76	5,15	5,44
<b>Euro/Kanadischer Dollar</b>	EUR/CAD	1,5644	0,03	5,09	2,55
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,3300	-0,24	-0,02	38,41
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	143,4100	-1,15	-8,87	33,27

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	130,19	-0,18	-2,32	-24,80	2,61
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	90,81	-0,91	-1,75	-34,44	4,72
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,96	-0,12	0,05	-14,81	3,63
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	124,44	-0,25	0,89	-25,89	3,30
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,06	-0,47	1,20	-20,91	4,51
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	111,72	-1,81	-1,86	-38,02	5,02
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	138,92	-0,49	-2,22	-8,87	1,55

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.05.2025; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Vorwürfe gegen das „Proxy-Kartell“



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die „Proxy Season“ ist die Zeit der Hauptversammlungen der börsennotierten Unternehmen. In dieser Zeit haben die Aktionäre und die in ihrem Sinne handelnden Stellvertreter wie (ESG)-Fondsmanger die Möglichkeit, eigene Anfragen und Themen zur Abstimmung vor der Aktionärsversammlung zu bringen. Die Themen die da zur Sprache kommen, sind immer auch ein guter Indikator für die Stimmungslage unter den Investoren.

Und hier kommen ESG-Themen deutlich weniger als noch im vergangenen Jahr zur Sprache, wie die Aktionärsversammlungs-Vorschau dienstleister „As You Sow“ und „Proxy Impact“ ermittelt haben. Seit Jahresanfang waren 355 ESG-bezogene Vorschläge eingereicht worden, ein Drittel weniger als noch im gleichen Zeitraum 2024. Weitere 78 ESG-bezogene Anfragen waren vor der Hauptversammlung zurückgezogen worden – im vergangenen Jahr hatte die Zahl bei 30 gelegen. Und gemäß Börsenaufsicht SEC waren mehr als die Hälfte der Eingaben sogenannte „non-action requests“: Die Firmen brauchen nichts zu unternehmen – es genügt, die Fragen zu beantworten. Nicht nur die sinkende Anzahl der ESG-bezogenen Eingaben und Anfragen steht im Blickpunkt. Auch die beiden großen Proxy-Firmen ISS und Glass Lewis kommen unter Druck. Sie stehen unter dem Titel „Das Proxy-Kartell aufdecken“ im Verdacht, die Märkte zu beeinflussen. Das erste Hearing vor dem Sub-Komitee zur Überwachung der Finanzdienstleister sollte untersuchen, wie die beiden Proxy-Firmen die Entscheidungsfreiheit und die Shareholder-Inte-

ressen für Umweltbelange einsetzen – und wie das die Aktionäre beeinflusst. Wie es weitergeht, ist noch offen. Denn die Firmen werden mit ganz unterschiedlichen Anfragen konfrontiert. Einige richten sich darauf, wie ein Unternehmen konkret seine Emissionen reduzieren will. Weitere drehen sich um die Themen China, Diversität, Gesundheit, Menschenrechte und politische Einflussnahme. Hier kommen zunehmend auch Fragen rund um das Lobbying auf – und hier geht es nicht nur um direkte Kosten-Wirkungs-Beziehungen. Von weiteren Fragen haben auch diejenigen Investoren, die sich nicht für ESG-Themen interessieren, viel. So beispielsweise von Fragen zu den Gehältern von Top-Managern und Aufsichtsräten. Oder zu bestimmten Risiken im gesundheitlichen Bereich beziehungsweise rund um die Produkthaftpflicht. Für eine Firma, die sich hier große Fehler leistet, wird das in den USA rasch sehr teuer – und dann spüren das auch die Aktionäre in Form einer geringeren Dividende und eines schwächeren Aktienkurses.

Immerhin zeichnet sich ab, dass das Geschäft um die stellvertretenden Anfragen reguliert werden soll. Man verlangt dann zukünftig von diesen Unternehmen mehr Offenheit über ihre internen Standards, Prozesse und Methoden. Auch sollen die Firmen vor einer Aktionärsversammlung Gelegenheit bekommen, sich zu etwaigen Anfragen zu äußern, bevor diese veröffentlicht werden. Weiter sollen auch Interessenkonflikte besser offengelegt werden. Und man will das sogenannte „Robo-Voting“ unterbinden. Darunter versteht man die blinde Befolgung der Empfehlungen der Proxy-Firmen durch Fondsgesellschaften ohne jedes kritische Hinterfragen.



### BNP PARIBAS UND ESG

» Die Leasing-Sparte von BNP Paribas und der Europäische Investitionsfonds (EIF) haben im Rahmen des Invest-EU-Programms eine Portfoliogarantie in Höhe von 200 Millionen Euro unterzeichnet. Damit will man die nachhaltige Finanzierung für kleinere und mittlere Unternehmen in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien ermöglichen. Die Initiative unterstützt Leasing-Investitionen in den Bereichen nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Technologien. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.